



Pfarrei St. Martin Altdorf

Pfarresekretariat Kirchplatz 7 Telefon 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch Internet www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 14. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier
- 18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 15. Februar

- Kollekte für das Hilfswerk der Kirchen Uri*
- 10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 17. Februar

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Februar

Aschermittwoch

- 09.30 Eucharistiefeier mit Aschenausteilung

Donnerstag, 19. Februar

- 17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
- 18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Samstag, 21. Februar

- Kollekte für Freunde der Kirchenmusik zu St. Martin*
- 18.00 Eucharistiefeier Fastenzeit, Freunde der Kirchenmusik

Sonntag, 22. Februar

1. Fastensonntag

- Kollekte für Clubhüüs Erstfeld*
- 10.00 Eucharistiefeier, Anbetung in der Krypta bis 17.00 Uhr

Montag, 23. Februar

- 14.30 Rosenkranz mit Eucharistiefeier in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Dienstag, 24. Februar

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Mittwoch, 25. Februar

- 17.00 bis
- 18.30 Stille Anbetung in der Krypta der St. Anna-Kapelle

Donnerstag, 26. Februar

- 06.15 Morgenfeier in der St. Anna-Kapelle
- 17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl

- 18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Freitag, 27. Februar

- 11.45 Fastensuppe im Winkel

Samstag, 28. Februar

- 18.00 Eucharistiefeier
- 18.00 Gottesdienst in italienischer Sprache in der Kapelle Unter Heilig Kreuz

Sonntag, 1. März

2. Fastensonntag - Tag der Kranken

- Kollekte für Krankenstation im Kongo*
- 10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. März

- 08.45 St. Anna-Kapelle: Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. März

- 06.15 Morgenfeier in der St. Anna-Kapelle
- 16.00 Eucharistiefeier in der Spitalkapelle
- 17.30 Eucharistiefeier im Kloster St. Karl
- 18.00 St. Anna-Kapelle: Rosenkranz für Verstorbene und kirchliche Berufe

Freitag, 6. März

- 11.45 Fastensuppe im Winkel
- 19.00 Weltgebetstag der Frauengemeinschaft im reformierten Kirchgemeindehaus

Eggberge

Sonntag, 15. Februar

- 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 22. Februar

- 09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März

- 09.30 Wortgottesdienst mit Kommunion

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfarrer Matthias Horat, Vikar Jean-Marie Käsereka oder im Missionshaus St. Josef.

Aus dem Pfarreileben

Unsere Verstorbenen

Erika Arnold, Alters- und Pflegeheim

Rosenberg, früher in der Mühlematte 1 (9. Januar)

Pater Benno Martin Hotz, Mariannhiller Missionar, Alters- und Pflegeheim Rüttigarten (15. Januar)

Walter Zraggen-Gregorin, Höfligasse 7, früher Grossmattweg 42 (15. Januar)

Fabian Aschwanden-Baumann, Krebsriedgasse 28b (21. Januar)

Kurt Denier-Ziegler, Bahnhofstrasse 51 (22. Januar)

Martha Gisler-Meyer, Alters- und Pflegeheim Rosenberg, früher Steinmattstrasse 7 (1. Februar)

Freunde der Kirchenmusik

In der Fastenzeit müssen wir kirchenmusikalisch nicht verzichten. Am *Samstag, 21. Februar* dürfen Sie sich in der *Eucharistiefeier von 18 Uhr* auf wunderschöne Musik freuen. Simone Zraggen, Violine, und Lea Ziegler Tschalär, Orgel, spielen unter dem Patronat «Freunde der Kirchenmusik» Werke verschiedener Komponisten. Nutzen Sie doch die Gelegenheit – herzliche Einladung!

Anbetung am ersten Fastensonntag

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.» Diese bekannte Redewendung steht im Matthäus-Evangelium und ist Teil der Frohbotschaft am ersten Fastensonntag. «Sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.» So lautet die Fortsetzung des zitierten Sprichwortes. Nach dem Hören des Wort Gottes in der heiligen Messe laden wir Sie ein, gemeinsam mit den barmherzigen Brüdern vor dem Allerheiligsten im Gebet und in der Stille zu verweilen.

Nach dem Sonntagsgottesdienst vom *22. Februar um 10 Uhr in der Kirche St. Martin* wird das Allerheiligste in die Krypta der St. Anna-Kapelle übertragen. Bis um 17 Uhr ist der Leib Christi in einer kostbaren Monstranz auf dem Altar unter der Schmerzensmutter zur stillen Betrachtung und Anbetung ausgesetzt. Mit der Erteilung des eucharistischen Segens endet die Anbetung am ersten Fastensonntag. Gerne laden wir Sie zu dieser kurzen Auszeit ein, um sich auch geistig und seelisch für die 40-tägige Fastenzeit zu stärken, denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein.



Pfarrei Bruder Klaus Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Gottesdienste

Samstag, 14. Februar
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 15. Februar
Kollekte für das Hilfswerk der Kirchen Uri
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Februar
Aschermittwoch
18.00 Eucharistiefeier mit
Aschenausteilung

Freitag, 20. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 21. Februar
Kollekte für Freunde der Kirchenmusik zu St. Martin
16.30 Familiengottesdienst Fastenzeit

Sonntag, 22. Februar
1. Fastensonntag
Kollekte für Clubhüüs Erstfeld
19.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, Pfarreikaffee

Freitag, 27. Februar
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Februar
16.30 Eucharistiefeier zum

Krankensonntag, Harmoniechor
Uri

Sonntag, 1. März
2. Fastensonntag – Tag der Kranken
Kollekte für Krankenstation im Kongo
14.30 Wortgottesdienst mit
Krankensalbung, anschliessend
Zvieri im Dorotheasaal
19.00 Eucharistiefeier zum
Krankensonntag

Freitag, 6. März
Herz-Jesu-Freitag
18.00 Eucharistiefeier
18.30 bis
19.00 Anbetung vor dem Allerheiligsten

Beichtgelegenheit

Nach persönlicher Vereinbarung mit Pfar-
rer Matthias Horat, Vikar Jean-Marie Ka-
sereka oder im Missionshaus St. Josef.

Rosenkranz

Montag bis Freitag 13.30 Uhr

Aus dem Pfarreileben

Unsere Verstorbenen

Kirsten Herwegh, Bristenstrasse 5, Stif-
tung Behindertenbetriebe Uri Schattdorf
(13. Januar)

Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Am *Samstag, 21. Februar* stimmen wir uns
um 16.30 Uhr in der Kirche Bruder Klaus
mit der Feier eines Familiengottesdienstes
auf die Fastenzeit ein.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die
40-tägige Fastenzeit. Fasten verbinden vie-
le Menschen mit Verzicht von Süßigkeiten
oder einer lieb gewordenen Gewohnheit
im Alltag. Die Vorbereitungszeit auf Os-
tern kann jedoch auch eine Zeit sein, in
der wir unser Handeln gegenüber Mitmen-
schen und der Schöpfung überdenken.



Tico und die goldenen Flügel Bild: Pfarreiteam

Der kleine Vogel Tico erhält sein sehn-
lichst erwünschtes goldenes Federkleid.
Nun hat er alles für ein glückliches und
erfülltes Leben. Oder fehlt ihm trotzdem
noch etwas? Wir lüften das Geheimnis im
Gottesdienst, zu dem wir alle herzlich ein-
laden.



Seelsorgeraum Altdorf

Pfarreisekretariat Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 40
E-Mail info@kg-altdorf.ch **Internet** www.kg-altdorf.ch

Pfarrer Matthias Horat **Telefon** 041 874 70 44 **E-Mail** matthias.horat@kg-altdorf.ch

Vikar Jean-Marie Kasereka, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 43 **E-Mail** jean-marie.kasereka@kg-altdorf.ch

Diakon Walter Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 55 **E-Mail** walter.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Erika Arnold, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 47 **E-Mail** erika.arnold@kg-altdorf.ch

Religionspädagogin RPI Ruth Jehle, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 49 **E-Mail** ruth.jehle@kg-altdorf.ch

Religionspädagoge Michael Kiffe, Kirchplatz 7 **Telefon** 041 874 70 48 **E-Mail** michael.kiffe@kg-altdorf.ch

Schalterzeiten Montag bis Freitag, 09.00 – 11.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Infos und Veranstaltungen

Ökumenische Fastenkampagne 2026

Zukunft säen.

Fastenaktion und HEKS führen mit der

Ökumenischen Kampagne 2026 den Drei-
Jahres-Zyklus «Hunger frisst Zukunft»
weiter, diesmal mit dem Thema Saatgut.

Die Vision der beiden Hilfswerke ist es,
eine Welt ohne Hunger, in der das Recht
auf eine gesunde Ernährung gesichert ist.

Doch die Hungerkrisen im globalen Sü-
den nehmen zu und der Zugang zu genü-
gend gesunder und kulturell angepasster
Nahrung wird für die lokalen Gemein-
schaften immer schwieriger. Hunger und
Unterernährung verhindern, dass Men-

schen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden.

Die Ökumenische Kampagne 2026 widmet sich dem Thema «Zukunft säen». Sie weist auf Ungerechtigkeiten im globalen Geschäft mit Saatgut hin und präsentiert langfristige Lösungsansätze für ein gerechteres Ernährungssystem. Sie findet von **Aschermittwoch, 18. Februar bis Ostersonntag, 5. April** statt.

Veranstaltungen in der Fastenzeit

Wie jedes Jahr können Sie die Fastensäckli am Wochenende vom 21./22. März oder am Palmsonntag in der Kirche abgeben. Auch direkte Einzahlungen an Fastenaktion sind möglich und erwünscht.

Weiter gibt es in der Fastenzeit besondere Anlässe, bei denen wir in Gemeinschaft sind. Dies ermutigt und bereichert uns.

Aschermittwoch, 18. Februar:

Gottesdienst mit Aschenausteilung
09.30 Uhr in St. Martin
18.00 Uhr in Bruder Klaus

Fastensuppe:

Jeweils Freitag, 27. Februar., 6. und 13. März von 11.45 -13.00 Uhr im Winkel

Morgenfeiern in der St. Anna-Kapelle:

26. Februar, 5. und 12. März jeweils um 06.15 Uhr

Versöhnungsfeiern:

31. März, 19.30 Uhr in St. Martin
1. April, 14.30 Uhr in Bruder Klaus

Zum Aschermittwoch

Mit dem **Aschermittwoch** beginnt am 18. Februar die vierzigtägige Vorbereitungszeit auf Ostern. Die Gläubigen empfangen als Zeichen der Busse die geweihte Asche.

Die Asche ist Zeichen menschlicher Gebrechlichkeit und Sterblichkeit, aber auch Zeichen neuen Lebens. In früheren Zeiten wurde mit Asche gewaschen. Asche hat reinigende Kraft. Sie ist auch Zeichen der Busse und Umkehr: Die Leute von Ninive reagierten auf die Busspredigt des Propheten Jona positiv und hüllten sich darauf in Säcke und streuten sich Asche auf den Kopf. Ihre Schuld wurde von Gott vergeben.

Für die Asche werden die Palmzweige des Vorjahres verbrannt. Die Zweige des

Jubels und Triumphes werden verbrannt, sterben gleichsam, um so zum Zeichen des Kreuzes, des Todes und der Auferstehung Jesu zu werden. Der Aschermittwoch gehört – neben dem Karfreitag – zu den wenigen übrig gebliebenen Fast- und Abstinenztagen.



Asche aus verbrannten Palmzweigen Bild: pixabay

Wir laden Sie ein, am Gottesdienst teilzunehmen und das Aschenkreuz zu empfangen. Die Gottesdienste am Aschermittwoch sind wie folgt: um 9.30 Uhr in St. Martin und um 18 Uhr in Bruder Klaus.

Gottesdienst im Kapuzinerkloster

Sonntag, 22. Februar um 18 Uhr Eucharistiefeier mit Br. Remigi Odermatt im Kapuzinerkloster.

Morgenfeiern in der Fastenzeit

Wiederum feiern wir in der Fastenzeit an drei Donnerstagen eine meditative, besinnliche Morgenfeier. Es ist jeweils sehr schön und berührend, sich am Morgen in der Früh zusammen mit Gleichgesinnten in Stille und Gebet auf einen neuen Tag einzulassen. Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit, um sich von Gott und seiner Liebe berühren zu lassen und sich auf Ostern vorzubereiten. Die Feiern finden am 26. Februar und am 5. und 12. März um 06.15 Uhr in der St. Anna-Kapelle statt. Anschliessend besteht Gelegenheit zum Frühstück im Pfarreizentrum. Herzliche Einladung.

Fastensuppe 2026

Auch in diesem Jahr wird von tüchtigen Frauen viel frisches Gemüse gerüstet, und anschliessend von Annalis Truttmann, Andja Baumgartner und Mirjam Matkovic zu einer feinen Suppe verarbeitet. Sämtlichen Helferinnen und Köchinnen bereitet es jeweils Freude, mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen Beitrag an die Fastenaktion zu leisten. Damit die diesjährige Fastensuppe ein Erfolg und ein Gemeinschaftserlebnis wird, braucht es Sie als Gäste. Sie dürfen die Suppe im Mehrzweckgebäude Winkel geniessen und sich stärken.



Die Suppenköchinnen mit Freude am Werk

Bild: Walter Arnold

Vor Ort steht auch eine kleine Auswahl an Getränken bereit. Die Fastensuppe ist ab 11.45 Uhr servierbereit und ab 12.30 Uhr kann diese auch mittels selbstmitgebrachter Gefässe für den Konsum zu Hause erworben werden.

Übersicht der Daten und Verkaufspreise:

Fastensuppentage 2026:

Freitag, 27. Februar

Freitag, 6. März

Freitag, 13. März

jeweils ab 11.45 Uhr im Mehrzweckgebäude Winkel

Verkaufspreis inkl. Brot und Reibkäse:

Erwachsene

Fr. 7.-

Kinder

Fr. 3.-

Getränke:

Mineralwasser und

Apfelschorle pro Glas

Fr. 1.-

Pro 1.5 Liter Flasche

Fr. 7.-

Tag der Kranken

Seit 1939 gilt der erste März-Sonntag als der «Tag der Kranken». Die Tuberkulose-Ärztin Dr. med. Marthe Nicati initiierte diese Aktion mit den Zielen: gute Beziehungen zwischen Gesunden und Kranken zu fördern; an die Pflichten von Gesunden gegenüber Kranken zu erinnern; das Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu fördern und die Tätigkeit all jener anzuerkennen, die sich beruflich oder privat für Patienten einsetzen.

Krankensalbungsfeier

Deshalb feiern wir das Sakrament der Krankensalbung am «Tag der Kranken» in einem eigenen, speziell dafür gestalteten Wortgottesdienst. So wird die Feier nicht zu lang und es bleibt genügend Zeit für die Handauflegung und die Salbung.

Beim Sakrament der Krankensalbung handelt es sich nicht (nur) um ein Sterbe-

sakrament: Seit dem 2. Vatikanischen Konzil wird betont, dass das Heil Gottes in der Krankheit wirksam und der/die Kranke von der Gemeinschaft der Gläubigen im Gebet begleitet wird. Das Sakrament kann vor einer schweren Operation, bei angegriffenem Gesundheitszustand durch Krankheit oder im Alter empfangen werden. Der Priester spendet die Krankensalbung auf Wunsch zu Hause, im Spital oder im Altersheim. Kontaktieren Sie bei Bedarf das Pfarreisekretariat.

Die Krankensalbungsfeier am *Sonntag, 1. März beginnt um 14.30 Uhr in der Kirche Bruder Klaus*. Die Krankensalbung spenden Pfarr-Resignat Arnold Furrer und Pfarrer Matthias Horat.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem Zvieri in den Dorotheasaal eingeladen, welches uns die «Gruppe für Betagte» der Pfarrei Bruder Klaus vorbereitet, wofür wir uns bei ihr aufrichtig bedanken.

Weltgebetstag der Frauen

«Ich will euch stärken, kommt!» So lädt uns Jesus in Matthäus 11,28 ein. Darauf bezieht sich auch die Künstlerin Gift Amari Ottah mit ihrem Titelbild, das sie so beschreibt: Einerseits zeigen drei aufrechte, nigerianische Frauen die tägliche Realität des Lastentragens. Andererseits repräsentieren die drei anderen Frauen in traditioneller Kleidung verschiedene Kulturen

und unsichtbare emotionale Lasten. So sind wir alle eingeladen, miteinander zu tragen und einander gegenseitig zu entlasten. Denn geteiltes Leid ist halbes Leid!

Wir feiern den Weltgebetstag gemeinsam mit den reformierten Schwestern von Altdorf. Dabei werden wir durch die drei Frauen Beatrice, Jato und Blessing nach Nigeria, an die Westküste Afrikas entführt. Ihre Lebensgeschichten wollen unsere Aufmerksamkeit für die Kultur, die Geschichte und die Politik Nigerias sensibilisieren und schärfen und uns mit allen Frauen verbinden, weltweit.

Herzliche Einladung am *Freitag, 6. März 19 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus*.

Unser Jahresthema

Werte und Wertvolles

Werte verändern sich. Gerade aktuell befinden wir uns in einer Zeit, in der vertraute Werte einer ungewohnten Instabilität ausgesetzt sind. Es scheint mir nicht notwendig, dies auf der weltpolitischen Bühne zu betrachten. Schauen wir nämlich nur schon unseren Alltag an, können wir dies mit einem kurzen Blick zurück bereits in unseren alltäglichen Handlungen erkennen. Begrüssungsrituale, die vor wenigen Jahren noch verlässlich vertraut waren, sind anderen, neuen Ritualen gewichen. Inzwischen sind uns als Gesellschaft diese neuen Verhaltensweisen so vertraut, dass sie fast schon automatisch angewendet und kaum mehr hinterfragt werden. Nach einer Phase der Veränderung und Instabilität, hat sich ein neuer Standard entwickelt und neue Werte haben sich etabliert. Wir umarmen uns gegenseitig beispielsweise selbstverständlich zur Begrüssung.



Eine Umarmung zur Begrüssung

Bild: Gennaro Leonardi, pixabay

Natürlich bringt nicht jede Phase der Veränderung garantiert Positives hervor. Auch dies ist aktuell leider feststellbar. Dennoch stimmt es mich immer wieder zuversichtlich, dass sich nach unsicheren Zeiten durchaus wieder ein neues «gut» einstellen kann.

Menschen, die sich in herausfordernden Lebensphasen befinden, erleben ihre individuelle Situation häufig als unsicher oder instabil. Was gestern noch selbstverständlich war, scheint plötzlich unerreichbar und alltägliche Aufgaben können zur riesigen Herausforderung werden. Wertvoll ist in diesem Moment unkomplizierte und niederschwellige Unterstützung. Im Hilfswerk der Kirchen Uri beraten und unterstützen wir Menschen in finanziellen und sozialen Notlagen unbürokratisch und professionell. Unsere verschiedenen Angebote und Projekte bringen ihnen Entlastung. Neben der Sozialberatung bieten wir mit dem Tischlein deck dich ein Projekt, welches mit geretteten Lebensmitteln das Budget manch einer Familie entlastet. Im mitenand Projekt begleiten Einheimische Menschen mit Migrationshintergrund durch den Urner Alltag und mit den kostenlosen Eintrittskarten für den Tierpark Goldau ermöglichen wir auch Familien mit kleinerem Budget einen unbeschwerten Tag. Um nur eine Auswahl unserer Angebote zu nennen.

Gerade in Zeiten der Verunsicherung ist Verlässlichkeit ein zentraler Wert. Im Hilfswerk der Kirchen Uri finden Menschen in Not seit über zwanzig Jahren Unterstützung.

Werte werden sichtbar, wenn sie gelebt werden und wertvoll, indem sie die Gemeinschaft stärken.

Evelyne Zopp, Leiterin Hilfswerk der Kirchen Uri

Gedächtnisse

Samstag, 21. Februar

18.00 in St. Martin:
Jahrestag für Gustav Gisler-Zürcher
Jahrestag für Paul Traxel-Müller
Jahrestag für Gilda Burba-Iurman
Jahrzeit für Maria Walker-Jauch und Angehörige
Jahrzeit für Gertrud und Walter Bachmann und Angehörige

Kollekten

Ihre Spenden

4./6. Januar:
Epiphaniekollekte für Kirchenrestauration Fr. 1 354.90
11. Januar:
Priesterausbildung in Indien Fr. 1 166.05
18. Januar:
Alters- und Pflegeheim Rosenberg Fr. 723.10
25. Januar:
SOFO Mutter und Kind Fr. 1 432.35
1. Februar:
Caritasfonds Urschweiz Fr. 1 005.40
Vergelt's Gott für Ihre Gaben!

Erlös aus Friedenslicht Bethlehem 2025

Danke für Ihre Teilnahme an den Roratezmorgen und für den Kauf der Friedenslichter 2025. Aus diesen Aktionen konnte ein Reinerlös von Fr. 1 215.45 erzielt werden. Der Betrag soll wie in den letzten Jahren dem Haus für Mutter und Kind in Hergiswil gespendet werden, sofern dieses den Betrieb bis im Sommer 2026 wieder aufnimmt. Andernfalls wird eine ähnlich gelagerte Institution gesucht und die Spende erhalten.